

AQUA

Magazin für die Wasserwacht



**Bayerisches
Rotes
Kreuz**

Inhalt

Impressum:

Herausgeber: **Bayerisches Rotes Kreuz - Wasserwacht-Bayern** - Volkartstraße 83, 80636 München, (Tel: 089/9241-1324 od. 1326), (Fax: 089/9241-1362)
Verantwortliche Schriftleitung: **Martin Rabi** (E-Mail: rabi@igst.brk.de); Redaktor: **Martin Rabi**; **Dominic Moloche**,
Freie Mitarbeiter: Berner Stefan, Burghardt S., Dix-Jandgrat Michael, Eisele Bettina, Hofmann Robert, Kragler Daniel, Koch Florian, Ulbrich Ralf

Die Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Bayerischen Roten Kreuzes oder der Wasserwacht wieder. Eingeschickte Artikel und Fotografien werden gerne veröffentlicht, wir behalten uns jedoch Kürzungen vor. Bevorzugt: Kurze Artikel (Word, unformatiert) und Digitale Bilder (jpg) / 300 dpi.
Redaktionschluss für die nächste Ausgabe 15. Februar 2010 / 12. Jahrgang

Druck: **LANADRUCK GmbH München**; Auflage: 9.000 Preis durch Umlage abgegolten



Titelfoto:

**Rettungstaucher
im winterlichen Einsatz**

- 3 Tettenhausen
- 4-5 Jugendveranstaltungen
- 6-7 Ehrungen
- 8-9 Karlburg - Alzenau - Augsburg - Allersberg
- 10-11 München - Regensburg - Mkt. Schwaben
- 12-13 Freilassing - Nürnberg - Aichach - Prien - Starnberg
- 14-15 Lohr - Eschenbach - Burglengenfeld
- 16-17 Pressath - Seeham - Oberallgäu - Karlburg
- 18-19 Helmbrechts - Hammelburg - Bäumenheim
- 20-21 Antenne Bayern - Deggendorf - Cham - Greding
- 22-23 München - Rottal-Inn - Neuburg - Weiherhammer
Buchloe - Freising - Neu-Ulm - Nordfranken



50-Jahr-Feier - Tettenhausen

Mit einem Gottesdienst am Waginger See und einem großen Umzug durch das Dorf wurde das 50-jährige Bestehen der örtlichen Wasserwacht in Tettenhausen gefeiert. Vor hunderten von Festgästen, die sich in unmittelbarer Wassernähe am Ufer versammelt hatten, zelebrierten Pfarrer Walter Laakmann und der Gastprieester aus Simbabwe, Thomas Saina, an einem ungewöhnlichen Ort die Heilige Messe. Denn der üppig geschmückte Altar stand auf einer befestigten Plattform mitten im Wasser.

Schirmherr Bürgermeister Herbert Häusl hob die hervorragende Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde hervor. Zudem betonte Häusl, dass die Wasserwacht Tettenhausen fünfzig erfolgreiche Jahre hinter sich liegen hat, die geprägt seien von harter Arbeit, großem Durchhaltevermögen und vor allem von viel Idealismus. „Tatsächlich verdanken viele Menschen der Tettenhausener Wasserwacht ihr Leben!“ Er dankte und gratulierte all jenen, die die Organisation 1959 gründeten und denen, die sie weiterführten oder in ihr aktiv sind. „Es gäbe viele Namen zu nennen, die hier eine große Rolle



gespielt haben und heute noch spielen, nennen möchte ich heute vor allem drei: Hans- Peter Knezovic, Ludwig Stief und Hannes Obermayer!“

Der Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht Traunstein, Michael Weisky, betonte in seinen Grußworten das hohe Engagement, das die Tettenhausener an den Tag gelegt haben und noch legen. „Der Aufbau der Wasserrettungsstation wurde mit viel Fleiß auf- und umgebaut!“ Neben der Station und dem notwendigen Material habe man auch die Aktiven aus- und fortgebildet. Dabei hätten die Verantwortlichen der Ortsgruppe immer großes Augenmaß bewiesen, lobte Weisky.

Etwa ein halbes Dutzend Wasserwachten, örtliche Vereine, mehrere Ortsgruppen des Bayerischen Roten Kreuzes, Feuerwehren der Nachbargemeinden, die Musikkapellen Tengling und Jung-Otting, die Tettenhausener Kindergartenkinder und zahlreiche Ehrengäste, Freunde und Dorfbewohner zogen dann mit dem Jubelverein in einem ungewöhnlich langen und von Böllerschüssen begleiteten Festzug, den die Musikkapelle Jung-Otting anführte, über die Hauptstraße hinauf zum Kirchplatz. Nach dem Umrunden der Kirche marschierte man wieder in Richtung See zur Wiese mit dem Festzelt, in dem die Gastgeber ihre zahlreichen Gäste in Empfang nahmen und Geschenke an die Vereine übergaben. Nach dem Mittagessen ließ Hannes Obermayer die Vereinsgeschichte Revue passieren. Er stellte die Mitglieder des Festausschusses mit ihren verantwortlichen Tätigkeiten vor. Für langjährige führende Tätigkeit erhielten Hans-Peter Knezovic und Hannes Obermayer die silberne Ehrennadel aus der Hand von Michael Weisky. Sie zeichnet Personen aus, die sich im Besonderen um das Rote Kreuz verdient gemacht haben. Alle Mitglieder des Festausschusses erhielten Geschenke, die Damen Blumen, die Herren große verzierte Bierflaschen mit dem Hofbräuhaus-Emblem. Helmut Köhler als amtierender Technischer Leiter Wasserwacht für Deutschland überbrachte Grüße. Die teilnehmenden Wasserwachten überreichten in einer Glasurkunde finanzielle Mittel für Rettungszecke. In gleicher Form beteiligte sich auch der mit der Musikkapelle Jung-Otting verbundene Schützenverein Lüttkeheide erkenntlich. In seinen Grußworten wies der Schützenmeister Markus Klenner auf Gemeinsamkeiten mit der Wasserwacht hin. Beide sind Eckpfeiler jeweils in ihren Orten.

Mit flotten Klängen von der Musikkapelle wurde noch kräftig gefeiert und ein friedliches Fest ging zu Ende, in der Hoffnung das in 50 Jahren wieder so groß gefeiert werden kann.

Mission Jugendhütte

Augsburg / Bettina Eisele und Daniel Kragler

16 Kinder und 6 Gruppenleiter machten sich auf den Weg ein abenteuerliches Wochenende auf der Hoppelmühle zu erleben.

Kurz nach Einbruch der Dunkelheit, bewaffnete sich die Gruppe mit Fackeln und zog los, um das Geheimnis der 4 km entfernten Burgruine zu erforschen. Samstagmorgen stand nach einem ausgiebigen Frühstück der ARD-Themenwettbewerb auf dem Programm.



Zeltlager - Donauwörth/Bäumenheim

Insgesamt 27 Teilnehmer machten sich auf den Weg zum Zeltplatz Michelsberg bei Thalheim.

In einer Gemeinschaftsarbeit entstand eine fantasievolle lagereigene Flagge. Was wäre ein Treffen zweier Ortsgruppen der Wasserwacht ohne einen echten Einsatz? Während der unterhaltsamen Spiele und Wettkämpfe am Vormittag des nächsten Tages, verlor eine Teilnehmerin ihr wertvolles Handy. Mit Hilfe einer Menschenkette und einer genauen Absprache der Vorgehensweise gelang es nach kurzer Zeit, das Handy der verzweifelten Besitzerin zurückzubringen.

Eine Nacht im Eichwaldbad - Dillingen

211 Kinder, die sich bei Ferienprogrammen des Landkreises angemeldet hatten, campierten auf der Liegewiese. Schnell war die Wiese voll und die Zeltstadt mit 85 Zelten stand.

Danach bot sich den Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm im Wasser und einigen Spielen (Slakline, Ropeskipping...) an Land. Die Nacht im Bad zu verbringen – das ist alleine schon ein Highlight für die Kids. Doch die Wasserwachtjugend hatte eine Wasserdisco organisiert, die das Ganze noch toppte. Das Wasser bebte bei Klängen von Wolfgang Petry und aktuellen Gute-Laune-Songs.



Cocktails an der "Michelsmess" - Miltenberg

Bereits seit einigen Jahren ist das Saftmobil ein fester Bestandteil der Miltenberger Michaelismesse. Nicht nur viele Familien mit Kleinkindern freuen sich über die Kurzstoppmöglichkeit auf der "Mess", an dem sie alkoholfreie Cocktails erhalten, die sowohl Ihrer Gesundheit als auch ihrem Geldbeutel wohl bekommen. Vom Mix – Trink aus dem Shaker wie einen leckeren „Pina Colada“ bis zum „KIBA“ war für jeden, noch so exotischen Geschmack, alles dabei. Organisator war wieder der Kreisjugendring, den die Wasserwacht OG Miltenberg beim Auf- und Abbau, sowie an zwei Messetagen tatkräftig unterstützte.



Wasserwachtjugend in Thüringen

Regensburg

Zum Start der Sommerferien veranstaltete die Wasserwachtjugend der OG Regensburg ihre Sommerfreizeit und fuhr mit 3 Kleinbussen nach Thüringen. Untergebracht waren die 19 Kinder und Jugendlichen!!!! in der Jugendbildungsstätte Untermaßfeld.

Erstmalig an dieser Freizeit war der „integrative Charakter“. Da aus den eigenen Reihen zu wenig Anmeldungen für diesen Event kamen, beschloss die Ortsgruppenleitung nämlich, 6 Kinder aus sozial schwächeren Familien und auch Kinder aus fernen Landen mit auf die Reise zu nehmen.

Nur durch die spontane Zusage der Kostenübernahme durch die „Damen vom Flohmarkt des BRK Kreisverbandes Regensburg“ war dies möglich. Die Kinder wurden schnell in der Gruppe aufgenommen und akzeptiert und es entstanden einige Freundschaften. Das Programm sorgte für wunderbare und unvergessliche Tage und Erlebnisse.

Jugendleiter Wochenende - Waldmünchen

Zum Start der neuen Wahlperiode trafen sich die ehemaligen und neu gewählten sowie die amtierenden Jugendleiter aus den Kreisverbänden des Wasserwacht Bezirkes Niederbayern/Oberpfalz zu einem Jugendleiter - Wochenende in Waldmünchen. Vom 9. – 11. Oktober stand die Gemeinschaft und das Gruppenverhalten im Vordergrund. Außerdem durften die Teilnehmer im Rahmen des ITP – Gruppendynamik ihren Mut und viel Geschick beweisen. Hierbei wurde allen wieder klar, wie wichtig doch die Gruppe für den Einzelnen ist. Allein konnte man nicht über verschiedene Drahtseilstationen wandern, keine Wippe im Gleichgewicht halten oder sogar durch ein Spinnennetz mit verschiedenen hohen und großen Feldern gelangen. Ja hier war das Motto „Gemeinsam sind wir stark“ sehr groß geschrieben.



32 Kinder auf den Spuren der Natur -

Neuburg

Wie in den vergangenen Jahren, bot die Fachgruppe Naturschutz der Wasserwacht Neuburg unter der Leitung von Albert „Mecki“ Scherer auch heuer einen Aktionstag im Rahmen des Ferienprogramms des Kreisjugendringes an. Die Exkursion „Natur erleben“ führte diesmal über die Alte Burg, wo die Kinder und Jugendlichen Interessantes über die Geschichte des alten Gemäuers erfuhren.

Der weitere Weg führte sie dann durch den Mischwald Richtung Silbersee, wo sie die verschiedenen Bäume, Sträucher und Blumen kennen lernten und erklärt bekamen. An der Beuthmühle wartete der nächste Höhepunkt der vier Stationen: Hier konnten sie in sog. Grapschkisten verschiedene Naturmaterialien ertasten. Eine Fliege und eine Zecke gab es unter einem Mikroskop zu betrachten.

Außerdem bestimmten die Mädchen und Buben mehrere heimische Tiere mit Hilfe von Schädelknochen, Federn und Fellen. Die Begeisterung war den jungen Teilnehmern sichtlich ins Gesicht geschrieben und die Zeit verging wie im Fluge.





Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für Alfons Kandler

Alfons Kandler, Ehrenmitglied und Mitbegründer der Wasserwacht Bayern, Ehrenvorsitzender der KWW Berchtesgadener Land, hat am 03.08.2009 aus der Hand von Staatssekretär Dr. Bernd Weiß (MdL), als Stellvertreter des Bayerischen Innenministers, das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Mit dem Verdienstkreuz wurden vorrangig seine Verdienste als 30-jähriger, ehrenamtlicher Bürgermeister der Marktgemeinde Marktschellenberg gewürdigt, aber auch sein umfangreiches ehrenamtliches Engagement in 22 Vereinen, allen voran der Wasserwacht im BRK.

An der Verleihung haben teilgenommen: seine Ehefrau, 2 Enkelkinder, Landrat BGL, Bürgermeister und Geschäftsführer Marktschellenberg, ehem. 2. Bürgermeister, Alexander Schwarz stellv. Vorsitzender der Wasserwacht-Oberbayern.

Verdiente Mitglieder - Bayreuth

Einen besonderen Dank richtete Karl-Heinz Schmitt an die Geehrten des Abends. Ohne deren Engagement wären die Aufgaben der Wasserwacht nicht mehr zu bewältigen.

20 Jahre Mitgliedschaft: Michael Progoscha, Isolde Dörnhöfer, Roland Forstner, Martina Fuchs und Peter Hilpert.

25 Jahre Mitgliedschaft: Paul Popp, Andrea Scheder, Volker Steffan, Heidi Zahl, Eberhard Fellmann, Siegfried Förster, Heiko Hendlich, Ilse Hörll, Helmut Ipfelkofer und Dieter Niedergesäß.

30 Jahre Mitgliedschaft: Viktor Wittmann und Uwe Kasel.

40 Jahre Mitgliedschaft: Herbert Vogel, Norbert Großmann und Friedolin Scharg. 50 Jahre Mitgliedschaft: Hand Hager und Manfred Kreitmeier.

55 Jahre Mitgliedschaft: Robert Rucker Mitglied der Ortsgruppe Bayreuth.

Aus den Händen des Vorsitzenden der

Kreis-Wasserwacht, Adolf Dachs, erhielten die Medaille in Bronze Matthias und Thilo Schramm, Philipp und Ursula Berndt. Fiona Weimann bekam die Medaille in Silber. Klaus Mader und Andreas Berndt wurden für ihren Einsatz mit der goldenen Medaille der Wasserwacht ausgezeichnet.



Ehrungen Berchtesgaden

Für ihre langjährige aktive Mitarbeit im Roten Kreuz hat Landrat Georg Grabner (rechts) zwölf ehrenamtliche Helfer der BRK-Bereitschaften und der BRK-Wasserwacht mit dem Ehrenzeichen am Bande des Freistaates Bayern ausgezeichnet. Die Geehrten der BRK-Wasserwacht (von links): Siegfried Graßl (40 Jahre), Christina Wagner (stellvertretende Vorsitzende der Kreis-Wasserwacht), Gerhard Däuber (40 Jahre), Peter Tronicsek (25 Jahre), Rudolf Schierghofer (40 Jahre), Siegfried Hauber (Technischer Leiter der Kreis-Wasserwacht) und Klaus Opiela (40 Jahre, fehlt).



Ehrungen - Augsburg-Land

In einer besonderen Feierstunde hat nun der Vorsitzende des Kreisverbandes Augsburg-Land, Max Strehle, MdL ehemalige Mitglieder des Vorstandes und Führungskräfte eingeladen. Damit sollten Sie nicht nur ein Dankeschön für Ihre jahrelange Arbeit erhalten sondern auch für Ihre Tätigkeit ausgezeichnet werden.

Silberne Ehrennadel des BRK:

Joachim Mairock aus Steppach ist seit 32 Jahren aktives Mitglied der Wasserwacht im Bayerischen Roten Kreuz. Von 1999-2008 leitete er die Wasserwacht in Steppach.

Ehrenplakette in Silber des BRK:

Johann-Peter Hutfluss aus Untermeitingen ist seit 1983 aktives Mitglied der Wasserwacht Schwabmünchen. Von 1997-2008 bekleidete er das Amt des Ortsvorsitzenden der Wasserwacht Schwabmünchen und seit Mai 2009 ist er als stellvertretender Ortsvorsitzender tätig.

Günther Storhas aus Obermeitingen ist seit 1972 aktives Mitglied im Bayerischen Roten Kreuz. Von 1997-2005 war er Ortsgruppenleiter und Kassenwart der Wasserwacht Lechfeld.

Wasserwacht Medaille in Silber:

Rainer Baumeister aus Zusmarshausen ist seit 1994 aktives Mitglied der Wasserwacht-Ortsgruppe Zusmarshausen. Seit 2005 war er Mitglied des Haushaltsausschusses des Kreisverbandes Augsburg-Land.

Ehrenzeichen der Wasserwacht in Gold:

Anton Büchele aus Meitingen ist seit 1977 aktives Mitglied der Wasserwacht-Ortsgruppe Meitingen. Von 1997 bis 2001 war er Leiter der Wasserwacht-Ortsgruppe Meitingen. Von 2005 bis 2009 war er stellvertretender Leiter der Kreiswasserwacht Augsburg-Land. Seit dem Jahre 2005 leitet Anton Büchele erneut die Ortsgruppe Meitingen. Des Weiteren ist er auch Mitglied der Delegierten zur Landesversammlung.



Der Vorsitzende des BRK-Kreisverbandes Augsburg-Land Max Strehle, MdL und Kreisgeschäftsführer Günther Geiger mit den Geehrten.



QUICKSILVER

**MERCURY
OUTBOARDS**

merCruiser

**Sport und Nautic
Josef Kadur**

Bürgermeister-Steinberger-Ring 10
84431 Haun/Rattenkirchen, Telefon 0811/3322

Josef Reich

Rettingsboote

**MRB Kat. II
Außenborder**
mit
mechanischer
Bugklappe



**MRB Kat. III
Innenborder**

auch mit
elektrohydra-
Bugklappe
steuerbar



Josef Reich GmbH - Schleifweg 18 - 91580 Petersaurach
Telefon: +49 / 9872 / 97969-0 - Fax: -9 - Internet: www.reich-gmbh.de

„Baywatch“ am Ostseestrand - Karlburg

Die zwei Rettungsschwimmer der Karlburger Wasserwacht, Kristin Lippert und Tobias Breidenbach, waren vom 23.08.2009 bis



05.09.2009 für zwei Wochen an drei Stränden in der Kieler Förde als Rettungsschwimmer eingesetzt, um für die Sicherheit der Badegäste zu sorgen.

Mit weiteren 28 Rettungsschwimmern aus verschiedenen Regionen in Deutschland traten wir unseren Dienst an den Kieler Stränden: Falckenstein, Schilke-see und Laboe.

Neue Wachstation

Alzenau

Die feierliche Einweihung und Übergabe fand dann rechtzeitig vor Beginn der neuen Badesaison, am 23. Mai 2009 statt. Anwesend waren dabei, neben der Bevölkerung und vielen Wasserwachtlern, der stellvertretende Kreiswasserwacht-Vorsitzende Gerold Oster, der Bürgermeister der Stadt Alzenau Walter Scharwies, Architekt Werner Max Scholz sowie die Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche, Pfarrer Matthias Halbig und Dekan Jan Kölbel, die gemeinsam das neue Gebäude segneten.

Ortsgruppen-Vorsitzende Carmen Fuchs bedankte sich bei allen, die dieses Projekt mit Rat und Tat begleitet hatten.



Erdgasbetriebenen Fahrzeug für Einsatzleitdienst - Augsburg-Stadt

Moderne Rettungsdienste gewährleisten die Sicherheit an und in den Augsburger Gewässern.

Im Frühjahr 2009 wurde von den Stadtwerken Augsburg unentgeltlich ein erdgasbetriebener VW Passat Variant für den Bereitschaftsdienst des Projekts Einsatzleiter Wasserrettungsdienst überlassen.

Die ehrenamtlichen Kräfte der Wasserwacht bauten eine Sondersignalanlage und eine Funkanlage ein. Zudem ergänzten sie das Fahrzeug mit dem nötigen Einsatzequipment, wie Notfallrucksack, Automatischen externen Defibrillator, Kartenmaterial, Einsatzunterlagen und verschiedenen Wasserrettungsgerätschaften.

Dieses Einsatzfahrzeug wurde von Dr. Uhl, Marketingleiter der Stadtwerke Augsburg übergeben.

Foto (Alexandra Strohmeier) v.l.n.r: Stefan Reim (TL Kreis-Wasserwacht Augsburg-Stadt); Günter Eisenrith (Vorsitzender Augsburg-Stadt); Dr. Manfred Uhl (Marketingleiter der Stadtwerke Augsburg); Georg Schaller (stv. Vorsitzender der Kreis-Wasserwacht Augsburg-Stadt)



Neue Wachstation - Allersberg

Über 40 Jahre gibt es die Wasserwacht Ortsgruppe. Seit dieser Zeit verrichten die Mitglieder freiwillig Dienst zum Schutz des Nächsten im Freibad und seit vielen Jahren am Rothsee. Die ehemalige Technikstation konnte durch die Umstellung auf Gasfeuerung zu einer Wachstation für die Wasserwachtler umgebaut werden.

Mit unzähligen Stunden Eigenleistung wurde alles geschaffen, zusammen geholfen und angepackt und das alles neben dem Dienst im Freibad und am Rothsee.

Ziel der Ortsgruppe war es, weitere Räume des ehemaligen Kiosk zu nutzen und dieser Wunsch wurde nun in den Jahren 2008 und 2009 in die Tat umgesetzt und das Werk vollbracht. Mit nochmals rund 400 freiwilligen Arbeitsstunden wurde angepackt und die Räume für Gerätschaften und vor allem das Rettungsboot „Paul Gibrat“ geschaffen.

Endlich ist alles fertig, sagte erleichtert der Vorsitzende der Orts-

gruppe Jürgen Zeidler, unter dessen Regie in den zurückliegenden Jahren vieles geleistet und umgesetzt wurde.

Es muss einfach einmal Danke gesagt werden für alle Unterstützung, sagte Zeidler bei der Übergabe der Präsente an die Sponsoren.

Bürgermeister Bernhard Böckeler ließ viele Ereignisse der zurückliegenden Jahre nochmals Revue passieren und erinnerte dabei auch an die Standortfrage. Am Wasser zu bleiben, war die richtige Entscheidung, betonte Böckeler, der der Ortsgruppe zum geschaffenen Werk gratulierte und jedem Einzelnen für die Mithilfe dankte.



Foto: Sturm
Mit Sponsoren, aktiven Helfern sowie Bürgermeister Bernhard Böckeler und BRK-Kreisgeschäftsführer Rainer Braun feierte die Wasserwacht Allersberg



Preis
2,50 €

Wasserwacht Schirme und Schlüsselanhänger

Bestellpreise incl. MWSt.
dazu kommen noch Versand- und Verpackungskosten.

Preis
47,00 €
ohne
Schirmständer



BRK-Bezirksverband
Wasserwacht
Niederbayern/Oberpfalz

BRK-Bezirksverband
Dr.-Leo-Ritter-Str. 5
93049 Regensburg
Fon: (0941) 7960325



Forschungsauftrag Fachberater Hochwasser - München

In Zusammenarbeit mit der Universität der Bundeswehr hat die Wasserwacht-Bayern ein Konzept für den Hochwasserschutz entwickelt. Bei der Eröffnungsfeier am 11. November „Mit Sicherheit zum Forschungsschwerpunkt“ an der Bundeswehr in München“ eröffnete die Präsidentin der Bundeswehruniversität Prof. Dr. Marith Niehuss die Veranstaltung und stellt die einzelnen Forschungsprojekte dem fachkundigen Publikum vor.

Für das Bayerische Rote Kreuz – Wasserwacht-Bayern – kam ein Forschungsprojekt zum Abschluss das in über zwei Jahren intensiver Zusammenarbeit einen konzeptionellen Abschluss fand. Die Präsidentin Dr. Niehuss betonte, dass die Universität mit Stolz sich an diesem so wichtigen Projekt beteiligte und sich für die Sicherheit im Hochwasser mit allen wissenschaftlichen Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern gerne für die Wasserwacht engagiert habe.

Die Erstellung des Lehrmaterials und die Lehrgangspräsentation mittels Powerpoint standen im Fokus von drei Professoren der Universität. Für den Bereich Wasserbau und Wasserwirtschaft übernahm Prof. Disse mit seinen Mitarbeitern die Federführung. Prof. Boley übernahm den Part Geotechnik und Prof. Gebbekken für den Bereich Konstruktiver Ingenieurbau und Sicherheitstechnik. Besonderer Dank gilt auch dem Landesbeauftragten der Wasserwacht Dipl. Ingenieur Johann Penn der das Projekt begleitet.

Als nächster Schritt wird derzeit der Pilotlehrgang für Fachberater vorbereitet der im April 2010 in der Universität der Bundeswehr stattfinden wird. Voraussetzung für den Fachberater wird die Ausbildung Einsatzleiter ERD und/oder Zugführerausbildung der Wasserwacht sein.

Ein herzlicher Dank auch dem Wasserrettungszug Oberbayern der sich zusammen mit dem THW in der Freiluftausstellung präsentierte.

Rettungsschwimmausbildung am Sportzentrum der Universität - Regensburg

Erfolgreicher Lehrscheinlehrgang Rettungsschwimmen für 55 Sportstudenten.

In Anwesenheit des leitenden Akd. Direktors H.J.Held überreichte der Vorsitzende des Wasserwacht Bezirkes Niederbayern/Oberpfalz Siegfried Böhringer die Lehrscheine. Herr H.J.Held informierte die Studenten über die Wichtigkeit der Rettungsschwimmausbildung an den Schulen. Diese ist ein verbindlicher Teil des Schwimmunterrichts und er bedankte sich bei der Wasserwacht für die umfangreiche Ausbildung.

Es werden vom Beauftragten der Wasserwacht Herrn Christoph Lotz die Rettungsschwimmausbildung und die Prüfungen zum DRSA Bronze, Silber, Gold, sowie die Lehrscheinausbildung Ausbilder Rettungsschwimmen durchgeführt.

Anfängerschwimmkurs

Die Gründung des Anfänger-Erwachsenenschwimmkurses im allgemeinen Hochschulsport der Universität Regensburg ist einem Engagement einiger kirgisischer Studentinnen zu verdanken, der daraufhin großen Zulauf fand. Christoph Lotz nahm sich ihrer an und mittlerweile besteht er aus einer internationalen Truppe aus Kirgisien, Usbekistan, Kamerun, Niger, China, Vietnam, Russland, Rumänien, Polen und arabischen Ländern, die sich dann auch „trauten“ zuzugeben, nicht schwimmen zu können und Unterricht nehmen. Gleichzeitig dazu können die Lehrscheinanwärter Rettungsschwimmen an der Universität Regensburg praktische Erfahrungen im Anfängerschwimmen sammeln, hospitieren und Lehrproben absolvieren.



Als Trainees auf der Alexander von Humboldt — Markt Schwaben / Robert Hofmann

Nachdem die Markt Schwabener Wasserwachtler im Januar bereits mit ihrer kleinen Alexander von Humboldt die Donau besegelten, waren sie nun mit dem Original in der Deutschen Bucht auf der Nordsee unterwegs. Sieben Trainees waren auf dem Schiff mit den grünen Segeln. Nachdem die Mitglieder der BRK-Wasserwacht für das alljährliche Donauschwimmen in Neuburg an der Donau die Dreimastbark als Vorbild genommen haben und diese als Modell nachbauten, wurden sie von der Deutschen Stiftung Sail Training (DSST) eingeladen, eine Woche mitzusegeln.

Nach dem Ablegen in Bremerhaven und zweimal Schleusen ging der Törn die Weser entlang raus auf die Nordsee. Unter fachkundiger Anleitung wurden sie mit weiteren 25 Trainees in das Segeln auf einem Traditionsegler eingewiesen. Anfangs bei Flaute mit Motorunterstützung erreichten sie bald Helgoland, auf dem Weg weiter nach Sylt steigerte sich der Wind dann bis zur Stärke 9 Beaufort. Mit Sturmbesegelung und 9 Knoten (Seemeilen pro Stunde) führte der Weg durch 2,5m hohe Wellen wieder zurück, wo sich dann mit dem Einlaufen in die Weser der Wind wie auch die Wellen verabschiedeten. So konnten die Binnen-Wasserretter innerhalb einer Woche alle Wetter durchprobieren, welche die Nordsee zu bieten hat.



Foto: Deutsche Stiftung Sail Training

A woman with blonde hair is smiling and holding a yellow card in front of her. The card is titled 'Unfallhilfe- und Blutspender-Pass' and features the Red Cross logo. The background is a blurred indoor setting with another person in a white shirt.

**Unfallhilfe-
und
Blutspender-Pass**
Accident Aid and Blood Donor Pass
Carte d'aide en cas d'accident
et de donneur de sang

+

Deutsches Rotes Kreuz
German Red Cross
Croix Rouge Allemande

**Blut spenden
rettet Leben**

Hotline 0800 / 11 949 11
www.blutspendedienst.com

Blutspendedienst
des Bayerischen Roten Kreuzes

Notfall während Übung Freilassing

Unmittelbar nachdem sich die BRK-Wasserwacht-Ortsgruppe Freilassing-Ainring bei einer Schauübung im neuen Freilassing Freibad präsentiert hatte, wurden die Einsatzkräfte zu einem echten Notfall gerufen.

Wasserwacht-Urgestein Johann Kuchlbauer erklärte den Zuschauern die Vorführung der jungen Wasserretter. Angenommen wurde ein treibender, bewusstloser Badegast im Schwimmbekken. Rettungsschwimmer Gerhard Wesenauer sprang in kompletter Kleidung ins Becken, um den Bewusstlosen möglichst rasch per Rettungsgriff aus dem Wasser zu bringen.

Fast am Ende wurde die Vorführung durch eine Durchsage des Bademeisters unterbrochen: Die Wasserwacht wurde zu einem bewusst-



losen fünfjährigen Jungen gerufen. Sofort liefen die Wasserwachtler zur Unfallstelle; gleichzeitig forderten sie einen Rettungswagen des Roten Kreuzes an. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte war das Kind bereits wieder bei Bewusstsein. Es wurde vorsorglich vom Rettungsdienst zur Untersuchung in die Kinderklinik nach Salzburg gebracht.

Einsatzübung - Nürnberger Land

Die Schnelleinsatzgruppen (SEG) der Kreis-Wasserwacht Nürnberger Land, bestehend aus den Ortsgruppen Feucht, Hersbruck, Lauf a. d. Pegnitz und Röthenbach a. d. Pegnitz, trafen sich zu einer

Einsatzübung am Baggersee in Happurg.

Hier konnten nun alle Mitglieder der SEG ihr Können und den Umgang mit vorhandenem Material unter Beweis stellen.

Nachtübung - Aichach-Friedberg

Am frühen Abend des 02.10.2009 trafen sich die SEG der Ortsgruppen Aindling, Derching, Friedberg, Kissing und Mering an der Wasserwachtstation Mandichosee mit 22 Teilnehmern sowie 1 Taucher der Ortsgruppe Mammendorf. Bei Einbruch der Dunkelheit wurden dann die 4 Motorrettungsboote zu Wasser gebracht, um die Fahrt bei Nacht zu üben. Gegen 21.00 Uhr wurde zu Übungszwecken über die Rettungsleitstelle bekannt gegeben, dass 5 Personen mit einem Boot auf dem See bzw. im Lech gekentert sind. Nun galt es schnell die Boote mit der notwendigen

Mannschaft zu besetzen, vom Einsatzleiter wurden verschiedene Einsatzziele vergeben, damit möglichst eine große Fläche



abgesucht werden konnte – das Wasser hatte ca. 15-17°C – die gekenterten Personen mussten also schnellstmöglich aus dem Wasser geborgen werden. Außerdem wurde die Rettungshundestaffel Augsburg mit 5 Führer/innen und deren Hunden auf die Suche geschickt.

Bootsbergung - Prien



Rettungstaucher bei der Bergung eines Bootes am Chiemsee im Einsatz

Wasserretterausbildung - Starnberg / Ralf Ulbrich

Wasserretter finden jedes Jahr statt, also nichts Besonderes!! Doch: Allein die Tatsache, dass sich junge Menschen bereit erklären ihre Freizeit zu opfern und die Ausbildung bis einschließlich für den Wasserretter durchzuziehen, das verdient unsere Hochachtung.

Es waren Mitglieder aus der Kreis-Wasserwacht Starnberg vertreten, mit den Ortsgruppen Herrsching, Pilsensee, Tutzing und Starnberg. Mühldorf mit der Ortsgruppe Mühldorf und Landsberg mit der Ortsgruppe Rott.



Taucherprüfung - Niederbayern/Oberpfalz

Die Prüflinge waren aus der ganzen Oberpfalz und aus Niederbayern zur Tauchprüfung 2009 angereist. Von der Schwandorfer Kreiswasserwacht waren Martin Schlagenhauer und Wolfgang Lotter aus Pfeimd sowie Peter Grötsch aus Schwarzenfeld mit dabei.

Jeder Prüfling musste sechs Tauchgänge absolvieren. Auf der Prüfliste standen u. a. die Rettung eines bewusstlosen Tauchers aus rund 15 Meter Tiefe und das Verbringen des Geretteten an Land, Arbeiten in unsichtigem Gewässer, Verhalten bei Gefahrensituationen sowie die Suche nach Gegenständen mittels verschiedener

Suchtechniken. Zudem mussten die Tauchanwärter mit voller Ausrüstung (ca. 30 Kilogramm) 500 Meter weit schwimmen. 12 Tauchausbilder standen bereit, um die Prüfung abzunehmen, die bis auf einen Anwärter alle anderen Prüflinge bestanden haben. Vorsitzende der Prüfungskommission waren Klaus Kreitmeier, Bezirkstauchausbilder von der Kreiswasserwacht aus Cham und Philipp Wolf, stv. Bezirksausbilder Tauchen der Kreiswasserwacht Schwandorf.

Aktive der Ortsgruppe Steinberg am See übernahmen die Versorgung von Prüflingen und Tauchausbildern, die BRK-Bereit-



schaft aus Schwandorf war mit einem Rettungswagen ständig anwesend, musste aber nicht eingreifen, die Prüfung verlief unfallfrei.

Der Artikel ist mit freundlicher Genehmigung von Max Schmid, Mittelbayerische Zeitung zur Veröffentlichung freigegeben.

Tauchprüfung - Schwaben / Stefan Berner

Insgesamt 32 Anwärter traten zur Prüfung in Percha am Starnbergersee an, neun für die KWW



Neu-Ulm, zwei für Augsburg Stadt, zwei für Nordschwaben, fünf für Unterallgäu, zwei für Dillingen, sieben für Oberallgäu, vier für Ostallgäu.

Die Prüflinge mussten einen verunfallten Taucher aus ca. 10m Tiefe sicher an die Oberfläche bringen und anschließend abschleppen. Beim Tieftauchen wurde aus 20m Tiefe ein kontrollierter Notaufstieg ohne zu Hilfenahme des Atemreglers bis auf 10m durchgeführt. Das Zieltauchen wurde in ca. drei bis fünf Meter Wassertiefe abgehalten. Hierbei wurden die Prüflinge von einem Kameraden zu einem Ziel (Boje) navigiert, welche der Prüfer nach abtauchen des Prüflings bekannt gab. Schwierigkeit hierbei war, dass es unter Was-



ser keine Orientierungspunkte gab, an welchen der Taucher die Richtung bestimmen konnte. Das Unterwasserarbeiten mit dem Einschlagen eines Nagels und anschließendem Herausziehen des selbigen, das „Knoten knoten“ mit Handschuhen und anlegen eines Schekels bildete einen weiteren Prüfungsinhalt ab.

Fortbildung für Ausbilder Motorboot

Lohr am Main

12 Ausbilder Motorboot kamen aus ganz Bayern zur Fortbildung nach Lohr.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Joachim Willmann ging es sofort zu den bereitstehenden Booten auf den Main. Es galt, mit jedem Boot eine Aufgabe zu meistern. Die sechs Stationen und Aufgaben beinhalteten Slalomfahren vorwärts und rückwärts, Anlegen in eine Lücke, Beifahren an einem fahrenden Boot, Wenden, Gieren im Strom und das MOB-Manöver. Die Boote unterschieden sich durch Größe, Antrieb (Jet, Schraube) und durch Steuerung (Rad/Pinne).

So ist es für die „Seefahrer“ immer wieder eine Erfahrung, auf einem Fließgewässer zu fahren.

Ebenso ist es wichtig, dass ein Ausbilder, der grundsätzlich mit einem Z-Antrieb mit Schraube fährt auch einen Jet-Antrieb kennen lernt und umgekehrt. Schließlich müssen die Teilnehmer die Besonderheiten der einzelnen Boote für ihre Tätigkeit als Ausbilder genau kennen.

Georg Schaller (WW Schwaben) wies die Teilnehmer in den ordnungsgemäßen Gebrauch und in die Prüfung von Rettungswesten ein. Er demonstrierte die mindestens einmal jährlich durchzuführende Sichtprüfung. Ebenfalls verwies Schaller auf die zwingend vorzunehmende jährliche



Unterweisung der Rettungskräfte in den Gebrauch der Westen.

Norbert Klauck (stv. LAB) wies auf die nächste Ausbilderweiterbildung der WW Bayern im Kreis Rosenheim hin. Hier ist für April 2010 eine Übung vorgesehen, bei der ein Hochwassereinsatz simuliert wird. Es wird geübt, Personen von Häusern in einem stark fließenden Gewässer abzugeben.

Wasserwacht räumt auf - Eschenbach (myd)

Schier unglaublich, was in diesem Sommer seinen Weg in den Rußweiher gefunden hat: Autoreifen, Plastik-Gartenstühle, unzählige Plastikplanen, Flaschen, Stoßdämpfer, etliche Leitpfosten und sogar ein aufblasbares Kajak sammelten die Kinder und Jugendlichen der Wasserwacht-Ortsgruppe Eschenbach, zusammen mit ihren Gruppenleitern, aus dem abgelassenen See.

Eine Spitzenidee hatte Benjamin Müller, der Jugendleiter der Wasserwacht ESB. Als in diesem Herbst das Wasser aus dem Rußweiher abgelassen wurde, fiel ihm auf, dass eine ganze Menge Unrat auf dem Grund des Gewässers lag. Also aktivierte er seine Stellvertreterin Sabrina Kraus, die Gruppenleiter und die Wasserwachtjugend, um in einer „Ramadama“-Aktion den Müll zu entfernen. Knapp 40 kleine bis große Wasserwachtler tauschten für diesen Samstag die Badehose oder –anzug mit Gummistiefeln und drecktauglicher Kleidung. Schließlich gehört Natur- und Gewässerschutz unter Anderem ebenso zu den Aufgaben der Wasserwacht.

Mit viel Enthusiasmus gingen die Kids an die Arbeit – so manches Mal schwappte der Schlamm sogar über den Gummistiefelrand. In Gruppen aufgeteilt und ausgestattet mit Müllsäcken wurde die gesamte begehbbare Rußweiherfläche abgegrast. Nicht schlecht staunten die Müllsammler, was Menschen anscheinend nicht mehr brauchen, und es für unnötig empfinden, es fachgerecht zu entsorgen. Allein 8 Autoreifen, 3 Plastik-Gartenstühle, unzählige Flaschen, Plastikplanen und sonstige Kunststoffteile, etliche Metallteile, Schuhe und sogar sechs Leitpfosten wurden gefunden. Selbst ein aufblasbares Kajak und ein Stoßdämpfer schienen seine Besitzer nicht mehr zu brauchen. Mühsam schleppten die Wasserretter ihre „Fundsachen“ zum Badebereich. Hier hatte dankenswerterweise die Stadt Eschenbach einen Anhänger bereitgestellt und kümmert sich um die Entsorgung des Mülls.

Anschließend langten die fleißigen Helfer bei Semmeln mit warmen Wienern, Tee, Saft und Wasser, kräftig zu. Sie hatten sich die Brotzeit, die Bürgermeister Peter Lehr spendiert hat, redlich verdient.

Neues Einsatzfahrzeug - Burglengenfeld

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde erfolgte die Übergabe des dringend benötigten und erwarteten neuen Einsatzfahrzeugs an die Wasserwachtortsgruppe Burglengenfeld.

Pfarrer Johann Preißl segnete den neuen VW-Einsatzwagen und alle Einsatzkräfte, die damit zu tun haben. Die Helfer seien mit ihrem ehrenamtlichen Dienst für andere durchaus mit dem „Barmherzigen Samariter“ zu vergleichen.

2. Bürgermeister Theo Lorenz als Vertreter der Stadt Burglengenfeld wünschte viel Freude mit dem neuen Fahrzeug: Für eine Stadt an einem Fluss, sei es beruhigend zu wissen, eine engagierte und gut mobilisierte Wasserwacht zu haben, mit der Bereitschaft zu helfen, wann immer nötig. Die Stadt gab einen Zuschuss von 6000 Euro zur Innenausstattung.

Auch Landrat Volker Liedtke gratulierte in seiner Funktion als Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes Schwandorf zur Inbetriebnahme eines Fahrzeuges, für das in Schwandorf als gewässerreichstem Landkreis weit über das Gebiet der Naab hinaus Bedarf bestünde. Die Wasserwacht sei ein unverzichtbarer Bestandteil des öffentlichen Lebens zum Schutz für Bürger und Gäste. Er dankte den Menschen, die 24 Stunden an sieben Tagen in der Woche ehrenamtlich bereit seien, ihre Aufgabe zum Wohl anderer zu erfüllen.



len. Siegfried Böhringer, der Bezirksvorsitzende gratulierte ebenso, wies aber auch noch mal auf die unzureichende Führerscheinregelung für ehrenamtliche Helfer hin und hoffte auf eine zufriedenstellende Regelung. Schließlich überreichte Kreisvorsitzender Reinhold Hösl die Schlüssel an Philipp Wolf, Vorsitzenden der Ortsgruppe Burglengenfeld, betonte dabei die große Solidarität der 16 Ortsgruppen die sich alle mit Burglengenfeld freuten und wünschte allzeit eine gute, unfallfreie Fahrt.

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regen

Sozialpsychiatrischer Dienst
Zuverdienst-
Arbeitsprojekt

**TEXTIL
& PRINT**

www.textildruck-regen.de

Telefon (09921) 97 19 391
Telefax (09921) 97 19 392
email info@textildruck-regen.de

*Mit der Kleidung
Akzente setzen*

**Top-Qualität
zu attraktiven
Preisen!**

Unbekanntes Tier in Badeweiher - Pressath

Zu umfangreichen Suchmaßnahmen kam es am 15. August 09 in dem am südöstlichen Ortsrand von Pressath gelegenen Badeweiher, welcher auch als sogenannter „Kiesi-Beach“ bezeichnet wird. Hintergrund war die Mitteilung zweier Mädchen im Alter von 15 Jahren, die am 14.08 gegen 21.00 Uhr am nordöstlichen Ufer ein Tier gesehen haben, welches als Krokodil bezeichnet wurde. Nachdem die Schilderungen glaubhaft erschienen,



wurde mit einem Reptilienfachmann des Tiergarten Nürnberg telefonisch Kontakt aufgenommen. Hierbei wurden die Gefährdungslage sowie Verhaltens- und Nahrungsgewohnheiten von derartigen Reptilien abgeklärt. Nachdem auch das Aussetzen eines derartigen Tieres durch Privatpersonen nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde eine Suchmaßnahme durchgeführt, um das Restrisiko für die am Nachmittag zu erwartenden Badegäste zu minimieren. Zunächst wurde eine Diensthundeführerin aus

Weiden alarmiert, welche mit ihrem Diensthund das Ufergebüsch grob absuchte. Diese Absuche verlief ohne Ergebnis.

Über die Rettungsleitstelle Weiden i.d.OPf. wurden nun die örtlichen Wasserwachten um Unterstützung gebeten. Unter der Einsatzleitung von Peter Sirtl aus Eschenbach rückten die Ortsgruppen aus Pressath, Eschenbach, Neustadt/WN, Weiden und Weiherhammer mit 5 Einsatzbooten und 55 Einsatzkräften an.

50 Jahre ÖWR Seeham / Seeüberquerung

Ihrer Zusage gefolgt waren die Wasserwachtler aus Weiherhammer um beim 50-jährigen Jubiläum ihrer Freunde von der Österreichischen Wasserrettung Seeham dabei zu sein. Das jährliche „Abschwimmen“ am Obertrumner See wurde wegen des Jubiläums vorverlegt und fand am Vortag der Feierlichkeiten statt. 107 Starter, eine seit langem unerreichte Anzahl, nahmen trotz widriger Bedingungen teil. Leider brach das schöne Sommerwetter gerade zum Schwimmen ein, so dass die Zuschauer unter Regen und kühlem Wind zu leiden hatten. Die Schwimmer bevorzugten es etwas länger im 24 Grad warmen Wasser zu verbleiben. Die Gruppe aus Weiherhammer stellte mit 18 Schwimmern die meisten Teilnehmer und wurde dafür am Abend mit flüssigem Brot belohnt.



Neue Wasserretter - Oberallgäu / Florian Koch

Zehn Wasserwachtler aus den Ortsgruppen Immenstadt, Alttusried, Oberstdorf und Lauben-Dietmannsried haben sich im September der Fortbildung zum Wasserretter gestellt. An den zwei Ausbildungswochenenden wurde Vormittags zuerst die notwendige Theorie im Rotkreuzhaus in Kempten vermittelt, bevor es zur praktischen Ausbildung an die Wasserwachtstation in Petersthal am Rottachspeicher ging. Neben den wichtigen medizinischen Themen, der richtigen Rettungstechnik und der Einsatztaktik kamen auch die Funkausbildung und die Knotenkunde nicht zu kurz!

Durch die praktische Stationsausbildung, in der die verschiedensten Unfallszenarien von der Vermisstensuche über Rettung eines Ertrinkenden bis zur Taucherbergung zu bewältigen waren, wurde neben dem Fachwissen auch die Teamarbeit und die Gruppenführung geübt.



Taucher bergen Munition

Karlbürg / Michael Dix-Landgraf

In Zusammenarbeit mit der Polizeiinspektion Karlstadt suchten Taucher der Wasserwacht SEG Karlbürg am Donnerstagabend den Main unterhalb der Staustufe Himmelstadt nach Munitionsresten ab. Hintergrund der Aktion war der Fund, einiger Kinder, einer Schachtel Kleinkalibermunition im Flachwasserbereich unter der Himmelstadter Mainbrücke in der vergangenen



Woche. Aufgrund der derzeit herrschenden hervorragenden Sichtverhältnisse entschloss sich die WW-SEG Karlbürg unter der Leitung von Tobias Gundlach zu diesem Zweck eine Übung abzuhalten.

Aufgrund der Lage des Suchgebietes im Flachwasserbereich unterhalb der Staustufe konnte auf die Benutzung von Tauchgeräten verzichtet werden und das Areal wurde schnorchelnd von 2 Tauchern abgesucht.

Nach kurzer Zeit konnten in unmittelbarer Nähe des ersten Munitionsfundortes mehrere Schachteln Munition mit insgesamt 500 Schuss aus dem Main geborgen werden. Weiter wurde noch ein großkalibriges stark verrostetes Projektil, vermutlich aus dem 2. Weltkrieg, geborgen.

Der Munitionsfund wurde an die Polizei übergeben.



Der Anatom®
Klingenstraße 54
D-90542 Eckental
Tel: +49 (0)9126 - 28 73 59
Fax: +49 (0)9126 - 3 09 58

info@der-anatom.de
www.der-anatom.com

Ihr Spezialist für:

- ★ **Wasser-/Eisrettungsgeräte**
- ★ **Bademoden (inkl. Kindergrößen)**
- ★ **Wasserretterausrüstung**
- ★ **Einsatzkleidung**
- ★ **Textilveredelung**
- ★ **Dokumenten-/Einsatztaschen**

+++ AKTUELLE NEUHEITEN +++

Unser Internetshop: www.der-anatom-shop.de

Rettungsschlinge/Gurtretter - Typ Anatom



- Airex-Auftriebskörper mit Nylonbezug
- ca. 98 x 13 x 10 cm, ca. 1,5 kg, ca. 140 N
- 2-Gurtsystem (Rettling und Retter)
- ABS-Sicherheitsschlösser (Zuglast 240 kg)
- Edelstahlkarabiner, Edelstahl-D-Ringe
- Gurtzuglast: ca. 2400 kg

Wasser-Eis-Überlebensanzug, IC9001-02

- sofort sichtbar durch Signalfarbe Gelb
- wesentlich höherer Eigenauftrieb (117N) als ähnliche Produkte

- Unigröße von 1.50 m bis 2.00 m
- ca 45 % leichter als vergleichbare Anzüge
- leichte Reinigung durch glattes PU Übergewebe
- ergonomische Passform der Gesichtsmaske
- seitlich schließender Reißverschluss
- integrierter Lifebelt
- leichte ergonomische Schuhe mit hohem Grip
- Eisspikes als Zubehör
- wahlweise mit/ohne fest verbundenen gefütterten Fünffingerhandschuhen



Neopren Schwimm-/ Tauchoverall, Typ Wasserretter



- **CE-Zertifiziert nach PSA 89/686, EN 14225-1**
- 6,5 mm Neopren
- Powertex Verstärkungen an Unterschenkel und Knie
- separate Kopfhäube rot, WaWa Emblem beide Oberarme
- Herrengrößen: 48-60, 98, 102, 28
- Damengrößen: 38, 40, 42, 44

Dienst an der Ostsee

Helmbrechts

Die Vorsitzende der Wasserwacht Helmbrechts Bianka Denzler machte sich mit Patrick und Julian Denzler, sowie Wolfgang und Dominik Böhm, Anfang August auf den Weg an die Ostseeküste nach Priwall, um dort eine Woche Wachdienst am Strand zu absolvieren. Das erste Mal in der Helmbrechtser Wasserwachtsgeschichte, daß die Ortsgruppe an einem Wachdienst an



der Ostseeküste teilnimmt. Schon nach der Ankunft wurden die Wasserwachtler gleich mit in den Dienst involviert. Strandwache wurde am Hochsitz, der direkt am Strand ist, sowie an zwei Türmen geleistet. Dann trübte das Wetter allerdings etwas ein und es gab mal ein paar Tropfen dazwischen. Dienst wurde trotzdem jeden Tag gemacht. Tagsüber wurden nebenbei Knoten geübt und auch als Bootsmänner waren die Helmbrechtser mit auf der Ostsee eingesetzt. Untergebracht wurden sie im Hauptwachturm und verpflegt von den Kameraden der Lübecker Wasserwacht.

Erfolgreicher Nationaltrainer Jörg Neumüller



Mit 16 Goldmedaillen, 9 Silber- und 3 Bronzemedailles, sowie 14 Polizei-Europarekorden im Gepäck kehrte der Trainer der deutschen Polizeinationalmannschaft Jörg Neumüller (Mitglied der Wasserwacht-Lehrgruppe-Rettungsschwimmen Obb) mit seinem Team von den Europäischen Polizeimeisterschaften im Schwimmen und Retten Ende Juli aus dem spanischen Avila zurück.

Zusammen mit dem Deutschen Fachwart Hans-Dieter Husfeldt (NRW) und seinem Trainerkollegen Kai Ditzel (Bremen), sah Jörg Neumüller drei mehr als spannende und erfolgreiche Wettkampftage, an denen sich 20 Nationen beteiligten.

Überschattet wurden diese Europameisterschaften in Avila allerdings durch die Bombenanschläge der ETA auf Polizeieinrichtungen im nahegelegenen Burgus und auf Mallorca. Auch der 50. Geburtstag der ETA am Rückreisetag führte zu manch flauem Gefühl in der Magenregion.

Schnorchelabzeichen

Hammelburg

Erfolgreich abgelegt haben am Dienstag, dem 13. Oktober 2009, 20 Hammelburger Wasserwachtler das Schnorchelabzeichen. Mit ihren Schwimmtrainern Peter Gößmann-Schmitt und Dennis Frey, dem Jugendleiter der Wasserwacht, haben sie die vergangenen Wochen die entsprechenden Disziplinen durchgeführt. Auf dem Programm standen zum Beispiel 200 Meter Flossenschwimmen, 100 Meter Schnorchelschwimmen, das Ausblasen der Taucherbrille unter Wasser oder 50 Meter Abschleppen eines Partners im Achselgriff. Zudem mussten einige Theoriestunden absolviert werden, welche die Themen Atmung, Wasserdruck und Wassertemperatur, Verletzung der Schädelhö-

len und die Schnorcheltechnik umfassten. Die Durchführung des Abzeichens hat den Kindern und Jugendlichen sehr viel Spaß bereitet und momentan läuft bei der Hammelburger Wasserwacht ein neuer Kurs mit 15 Teilnehmern. Das Schnorchelabzeichen ist ein Bestandteil des Juniorwasserretters und soll den Kindern und Ju-



gendlichen einen Vorgeschmack auf die spätere Rettungstauchprüfung geben.

„Für jedes geschlossene Hallenbad ertrinkt ein Kind mehr!“ - Bäumenheim

Bagger, Baufahrzeuge und ein riesiger Kran beherrschen seit einigen Wochen den Außenbereich des Hallenbades in Bäumenheim. Die von der Wasserwacht lang ersehnte Renovierung von Turnhalle und Hallenbad wurde von der Gemeinde in Angriff genommen. Dies wurde erst möglich durch finanziellen Zuschuss aus dem aktuellen Konjunkturpaket und nicht zuletzt durch den persönlichen Einsatz des Gemeinderates unter Vorsitz des Bürgermeisters Otto Uhl. An dieser Stelle möchte sich die Wasserwacht Bäumenheim für die hervorragende Zusammenarbeit und Unterstützung ganz herzlich bedanken.

Besonders in Hinblick auf die vorläufige Schließung des Hallenbades in Wemding ist es erfreulich für die örtlichen Vereine und damit für die gesamte Ortsgemeinschaft, dass rund 1,8 Millionen Euro in die Sanierung der Decken, der Außenfassade und der Lüftungsanlage investiert werden. Damit die Energiekosten künftig gering gehalten werden, ist ein Austausch der Fenster ebenfalls vorgesehen. Diese Entwicklung ist insgesamt sehr positiv, besonders, weil zur Zeit weitere Großprojekte wie die Erneuerung der Dorfmitte und die Bahnunterführung aktuell anliegen.

Die derzeitige Renovierung des Hallenbades hat aber auch ihre Schattenseiten: Auf Grund der Schließung können frühestens im Januar 2010 die etwa 150 aktiven Mitglieder der Wasserwacht sowie die Sondereinsatzgruppe ihr wöchentliches Training wieder aufnehmen. Auch die stets ausgebuchten und sehr beliebten Schwimmkurse der Wasserwacht können dieses Jahr auf keinen Fall stattfinden. „Leider können wir auch in kein anderes Bad

ausweichen“, erklärt Michael Haller, Vorsitzender der Ortsgruppe Bäumenheim. „Entweder sind die verfügbaren Bäder von anderen Gruppen belegt oder – wie im Fall Wemding – leider geschlossen worden.“ Die Wasserwacht Ortsgruppe Bäumenheim legte vergangene Woche der Gemeindeverwaltung einen langfristigen Renovierungsplan sowie ein Konzept für eine nachhaltige Erneuerung des Hallenbades vor. Und wie bei der Komplettsanierung des alten Valeo-Verwaltungsgebäudes gilt auch hier: Viele engagierte Mitglieder der Wasserwacht helfen mit ihrem Können und dem Einsatz an Zeit und Arbeitskraft gerne mit, das Hallenbad Stück für Stück zu einem unverzichtbaren Teil in Bäumenheim zu machen.

Ein im Ort gelegenes Hallenbad ist ein Stück Lebensqualität.

genießen, sicher schwimmen zu lernen und etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

Auch für die umliegenden Gemeinden besitzt ein Hallenbad unschätzbaren Wert, so dass Asbach-Bäumenheim und Wemding nur stellvertretend für zwei Gemeinden stehen, die mit ihren finanziellen und strukturellen Problemen allein gelassen werden. Hier ist ein wenig mehr Einmischung und Verantwortlichkeit von allen Seiten wünschenswert. „Bayern führt mit 98 Toten durch Ertrinken im Jahr 2008 leider wieder einmal die Statistik an“, so Haller. „Es muss für uns oberste Priorität sein, regelmäßig Schwimmkurse für Kinder anbieten zu können, um der Jugend die Chance zu geben, sich sicher im Wasser zu bewegen. Davon profitieren schließlich alle.“



Ohne lange Anfahrt und für wenig Geld ist es Schülern und Erwachsenen, Schwangeren, Senioren und Kranken möglich, den Umgang mit dem Element Wasser zu

Foto:
Michael Haller, Vorsitzender Ortsgruppe Bäumenheim, Maia Schmidbauer, stellvertr. Vorsitzende



Leikermoser mit dem Tretboot unterwegs

Herzlichen Dank an die mitwirkenden Wasserwachten aus Bamberg, Forchheim, Erlangen, Fürth, Nürnberg-Stadt, Südfranken, Neumarkt, Eichstätt, Kelheim, Regensburg, Straubing-Bogen, Deggendorf und Passau die uns bei der Aktion mit Antenne Bayern unterstützt haben, auf der Reise von Forchheim bis Passau.



Strandwache an den Kieler Förden

Deggendorf / S. Burghardt

Für Kieler Veteranen genügt eine Antwort auf die Frage „Wie war Kiel“ um bescheid zu wissen, wie es nun mal war: Kiel war halt Kiel. Für Neulinge heißt das vereinfacht: Ultimativ und einfach endlos geil.

Um punkt 9:00 wurde am Hauptmast die Wasserwachtflagge gehisst, diese Prozedur erfolgte unter der Begleitung des allzeit präsenten Baywatchliedes und leitete den Wachdienst ein. So wurde nun Wachdienst geschoben, in Form von Streifengängern,



die den Strand hin und wieder patrouillierten, und von den vielen Wachtürmen aus.

Nach Dienstende, also 18:00,

wurde gekocht und gemeinsam gespeist, dann geduscht und in Zivil umgezogen. Je nach Wetterlage wurde nun unten am Strand Volleyball oder Rugby gespielt, oder einfach nur am Lagerfeuer gechillt. So. Nun ist man halt am Meer, wenn man in Kiel ist, und wo Meer ist dürfen die Boote nicht fehlen. Davon hatte man in Kiel mehr als genug, und Boot fahren wurde für mich zum persönlichen Highlight während der Dienstzeiten.

Historischer Turm für Jugendarbeit renoviert – Memmingen

Die Wasserwacht in Memmingen hat in einer beispielhaften Aktion einen renovierbedürftigen Turm renoviert.

In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung gelang es den freiwilligen Helfern mit über 1.300 Arbeitsstunden das Gemäuer für die Jugendarbeit wieder herzurichten.

Vom Beschluss in 2007 bis zur Fertigstellung im August 2009 war das Engagement der Wasserwächter besonders gefragt.

„Wir haben für unsere Jugendgruppen einen eigenen Raum und einen zusätzlichen Besprechungsraum bekommen“ so freut sich der Vorsitzende der Wasserwacht Bernd Wolff.



Bundeswettbewerb

Cham



Ein herzliches Dankeschön allen Helfern und den Organisatoren aus der Kreis-Wasserwacht Cham für die Durchführung des Bundeswettbewerbs 2009.

Gratulieren möchten wir auch den drei Siegermannschaften aus Rhön-Grabfeld – OG Wülfershausen die in allen Altersstufen ihre Dominanz unter Beweis stellen konnte.

Klausurtagung

München-Greding

Die geschäftsführende Landesleitung traf sich zum Kennenlernen und zur Strategietagung um die wichtigsten Themenbereiche für die nächsten vier Jahre auszuarbeiten.



Foto: Dominic Mollocher
Moderator Oliver Mignon in Action

Bis Januar 2010 werden die Schwerpunktthemen in einer weiteren Sitzung für die nächsten vier Jahre zur Beschlusslage in der Frühjarsitzung der Landesleitung Wasserwacht-Bayern vorbereitet.

ODM-Service

Organisation - Dienstleistung - Marketing

- Einsatzbekleidung Rettungsdienst und Wasserwacht
- Bekleidung Feuerwehr und THW
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Rettungsmittel
- Fachliteratur
- Stickservice



Neu!
Shirts jetzt auch
in marine!

Einsatzbekleidung Wasserwacht

- Einsatzanorak
- Fleecejacken
- Overall, Hosen
- Rückenschilder, Shorts
- Badebekleidung, T-Shirt
- Sweat-Shirt, Kapuzen-Shirt, Hemden
(wahlweise mit Rückenaufdruck der OG)
- Drillanzug



**Softshell-Jacken mit WW-
Emblem in marine oder rot**

Einsatzbekleidung Rettungsdienst

- Anorak
- Blouson, Westen
- Rückenschilder
- Hosen, Pflegerhemden
- Sicherheitsschuhe/-stiefel
- Kennzeichnungswesten

Fachliteratur

- S+K Verlag
- Hofmann-Verlag
- Fachverlag Matthias Grimm
- ecomed-SICHERHEIT
- Naseweis Verlag

Rettungsmittel

- bfa-Rettungswesten
- bfa-Eisretter ERS 1
- Rettungsschwimmbretter
- DSB-Schlauchboote



**Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.odm-service.de**

ODM-Service

Ziegeleistr. 20, 86399 Bobingen
Telefon: 08234/99 83 718
Telefax: 08234/99 83 719
e-mail: info@odm-service.de
Internet: www.odm-service.de

ZIVIL COURAGE ZEIGEN!

AKTION GEGEN GEWALT

Abendzeitung

Wasserwacht unterstützt die AZ-Aktion – München

Die Mitglieder der Wasserwacht des Bayerischen Roten Kreuzes des KV-München stehen hinter der Aktion und zeigen Zivilcourage bei Menschen, die bedroht werden. Sie stehen diesen bei und holen ggf. entsprechende Hilfe unter dem Motto: „Hinschauen und helfen, wo andere wegschauen und weitergehen“!

Dominik Brunner ist und bleibt für uns ein Vorbild für Zivilcourage und praktizierter Nächstenliebe. Wir verneigen uns vor diesem Menschen, der sein Leben gegeben hat, um Kinder zu schützen.

Wie bei der Rettung von Menschenleben im Wasser und zu Land ein starkes Team erforderlich ist, so werden wir auch im Einsatz für bedrohte Menschen den Teamgedanken stets als Erfolgsfaktor wiederbeleben.



Rottal-Inn - K-Schutzübung



Neuburg - 38 neue Rettungsschwimmer



Weierhammer Gruppenleiter-Fortbildung



SEG-Buchloe bei Verkehrsunfall



Freising hat 15 neue Wasserretter in seinen Reihen



Neu-Ulm unterstützt Wasserwacht Lindau beim Wachdienst

Nordbayern übt gemeinsam, Franken im WRZ-Unterfran- ken - Dettelbach



Schwerpunkt des Übungswochenendes des Wasserwacht Bezirkes Unterfranken, war die Fortbildung der beiden Wasserrettungszüge am Samstag zum Thema Deichsicherung und begleitende Sicherungsmaßnahmen. Hinzu kamen noch einmal 28 qualifizierte Kräfte des Wasserrettungszuges Ober- und Mittelfranken zur nordbayerischen Fortbildung.

Hierfür reisten viele Ehrengäste, z.B. auch aus dem Bayerischen Innenministerium, München, der Regierung von Unterfranken oder von der Wasserschutzpolizei an, die dieses besondere Konzept inhaltlich und didaktisch kennen lernen wollten.

Eine sehr realistische Übung in enger Kooperation mit dem THW Kitzingen wurde genutzt um prak-

tische Fähigkeiten zu zeigen.

Ein havariertes Frachtschiff hatte 8 simulierte verletzte Arbeiter im Frachtraum und im Maschinenraum. Diese galt es von den Helfern des THW und der WASSERWACHT zu retten. Die Problematik des großen Höhenunterschiedes zwischen dem Boden des Frachtraumes und dem Freibord sowie wieder hinunter auf die kleineren Motorrettungsboote wurde gemeinsam mit Leitern, Spineboards und Korbschleiftragen gelöst.

Ziel der Übung war eine Qualitätssicherung für die Helfer der WASSERWACHT zu erreichen.

In den Booten sind junge, neue aber auch erfahrene Einsatzkräfte. Sie sollen ihre persönlichen Grenzen, sowie die Grenzen der Ausrüstung kennenlernen.

„Die hohe Einsatzbereitschaft unserer ehrenamtlichen Wasserretter, Taucher, Bootsführer und Führungskräfte beweist die gute Ausbildung der Wasserwacht Bayern“, so Andreas Dietz, Technischer Leiter der WASSERWACH BAYERN aus Passau, welcher eigens für die Fortbildung in Dettelbach den weiten Weg auf sich genommen hat.



Frohe und besinnliche Festtage und für das neue Jahr Gesundheit, Glück sowie beruflichen und privaten Erfolg wünschen wir Ihnen und Ihren Familien.

Ihre Landesleitung
Wasserwacht-Bayern



Betrete das Eis erst, wenn es dick genug ist und dich sicher trägt!



Beachte unterschiedliche Eisdicken!



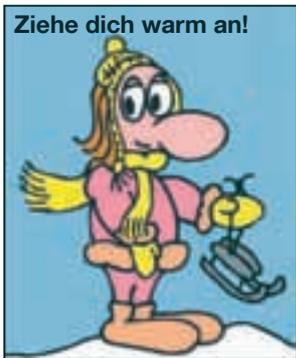
Achte auf Warnhinweise und befolge sie!



Mache aus Spaß keine Löcher ins Eis!



Beachte Markierungen auf dem Eis!



Ziehe dich warm an!



Gehe niemals alleine auf Eis!



Nimm Rücksicht auf andere!



Hilf anderen!



Verlasse das Eis, wenn es knistert und knackt!



Lege dich bei Einbruchgefahr flach aufs Eis!

Krieche auf dem gleichen Weg zum Ufer zurück!



Rufe bei Gefahr laut um Hilfe!



Eispicker - ein Hilfsmittel zur Selbstrettung beim Einbruch ins Eis

Die kalte Jahreszeit ermöglicht mit ihren zugefrorenen Gewässern reizvolle Sportarten und Vergnügungen: Schlittschuhlaufen, Eisstockschießen, Eissegeln oder einfach nur erholsame Spaziergänge auf dem Eis. Doch schnell kann ein Einbruch ins Eis zur tödlichen Gefahr werden. Ein sehr wirksames Hilfsmittel, um sich beim Einbruch ins Eis selbst aus dem kalten Wasser zurück auf die Eisfläche retten zu können, sind Eispicker. Hierbei handelt es sich um spitze Stahlstifte, die in zwei Griffe eingearbeitet sind. Begibt man sich aufs Eis, trägt man diese Eispicker griffbereit am Oberkörper. So erhöhen sie die Chance, sich nach einem Einbruch ins Eis selbst aus dem Wasser auf das Eis zu schieben, enorm. Es gibt unterschiedliche Modelle, die sich insbesondere in der Dicke der Stahlstifte sowie deren Schutz unterscheiden. Manche Modelle sind mit einer Alarm-Pfeife ausgerüstet, damit der Verunfallte effektiv und weit hörbar „um Hilfe pfeifen“ kann. In den skandinavischen Ländern sind Eispicker seit vielen Jahren erprobt und gehören zur Standard-Ausrüstung eines Eisläufers. Dort werden sie „Dubben“ genannt. In Kanada und USA haben sich die Begriffe „Pick-of-Life“ bzw. „Ice claws“ etabliert. Die deutschen Begriffe sind demzufolge „Eispicker“ bzw. „Eiskralen“. Weitere Informationen gibt die Wasserwacht-Info 2009-02. Im Internet findet man zahlreiche Informationen und Bezugsmöglichkeiten unter den Suchworten Eiskralen, Eispicker, Hansa-Dubben oder Möja-Dubben sowie den oben aufgeführten englischen Begriffen.

